

## Inhalt

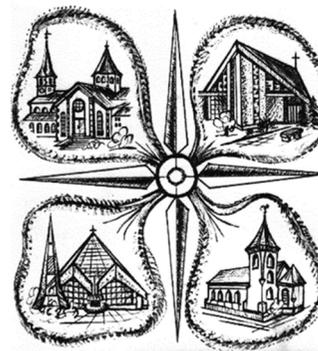
Vorwort von Victoria Wiegand	2
Was ist eine Rorate-Messe?	3
Nachruf Helge Kolb	4
Jahresrückblick 2016	6
Pfarrfasching 2017 fällt aus	6
kfd Eichenzell	8
Messfeiern in der Löschenröder Marienkapelle	8
Termine in der Adventszeit	9
Gottesdienste in der Weihnachtszeit	10
Start der Erstkommunionvorbereitung 2017	12
Unsere Tauftermine / „Messe plus“ 2017	13
Tanja Röbig – Gemeindereferentin	14
Förderverein Heilig Kreuz Kirche Welkers	16
Der Dienst der Kantorinnen und Kantoren	17
Tagzeitenliturgie in der Gemeinde	18
Rönshäuser Patronatslied	19

### Impressum Kirchenkleblatt

Katholische Pfarrgemeinde Eichenzell  
Dr.-Eduard-Stieler-Str. 1  
36124 Eichenzell  
☎ 06659 / 1313    📠 06659 / 4796  
E-Mail: [pfaeichenzell@t-online.de](mailto:pfaeichenzell@t-online.de)  
[www.katholische-kirche-eichenzell.de](http://www.katholische-kirche-eichenzell.de)

Hrsg. vom Pfarrgemeinderat im Auftrag der Pfarrgemeinde.

**Redaktionsschluss** für Ausgabe Nr. 105 „Ostern 2017“ ist Samstag, der 12.03.2017! Berichte bitte an das Pfarrbüro: per E-Mail, auf CD oder Stick. Vielen Dank!



# KIRCHEN KLEE BLATT

104

Weihnachten 2016

**Pfarrbrief für die Pfarrgemeinde Eichenzell**  
Eichenzell • Löschenrod • Rönshausen / Melters • Welkers



*Verkündigungsszene, Kreuzaltar Welkers*

## Vorwort

Liebe Gemeinde,  
die Advents- und Weihnachtswochen sind jedes Jahr aufs Neue spannende Tage. Es sind Wochen des Aufbruchs, geistig gesprochen zu dem Kind in der Krippe. Konkret zeigt sich dieser Aufbruch in Terminen und Ereignissen, die die Weihnachtszeit zu einer besonderen Zeit machen und vom Rest des Jahres abheben. Teilweise verspürt man eine wochenlange Vorfreude. Die Weihnachtsfeier im Sportverein oder mit den Kollegen, der erste Glühwein der Saison, die Rorate-Messen oder schlicht der erste Lebkuchen oder Domi-nostein. Außerdem begleiten diese freudigen Tage den Aufbruch in ein neues Jahr, das sicher spannende Aufgaben und manch nette Momente bereithält. Ich selbst hatte in diesem Jahr einen ganz besonderen Aufbruch: Nachdem ich mein Studium beendet hatte, bin ich aufgebrochen in die Berufs- und Arbeitswelt. Dieser Aufbruch hat sich wirklich gelohnt. Ich fühle mich sehr wohl, weil ich so gut aufgenommen worden bin. Auch wenn mich im nächsten Sommer schon wieder ein neuer Aufbruch in einen neuen Ausbildungsabschnitt erwartet, will ich die verbleibende Zeit genießen und noch einiges lernen. Aufbrüche gehören zum Leben dazu. Das Kind, dem wir entgegengehen, begleitet unseren Lebensweg. Aber auch Familie und Freunde. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihren Familien von Herzen eine fröhliche Advents- und Weihnachtszeit.

*Ihre Gemeindeassistentin Victoria Wiegand*

**Das ganze Pastoralteam schließt sich den Wünschen an:  
Gesegnete Feiertage und Gottes Beistand im Neuen Jahr 2017!**



### Die Sternsinger kommen!

Am Samstag, den 7. Januar 2017, ziehen wieder unsere Sternsinger durch Eichenzell, Löschenrod, Rönshausen/Melters und Welkers. Die Aktion 2017 steht unter dem Motto:

*Gemeinsam für Gottes Schöpfung – in Kenia und weltweit.*

## Was ist eine Rorate-Messe?

Vor Weihnachten sind morgendliche, gelegentlich auch abendliche Messfeiern bei Kerzenschein beliebt. Meist schließt sich ein Frühstück oder Imbiss an. Im strengen Sinne versteht man unter einer Rorate-Messe eine *Marienmesse* im Advent, die in weißen Gewändern gefeiert wird. Die letzten sieben Tage vor Weihnachten mit ihrem ganz eigenen Gepräge kommen dafür nicht infrage. Maria ist mit ihrer Offenheit für Gottes Ankunft in der Welt *die* adventliche Gestalt schlechthin. Was liegt näher, als vom Besuch des Engels in Nazareth zu hören – voll Vorfreude auf den verheißenen Retter. Dass man Rorate-Messen früher nur am Morgen feierte, lag daran, dass bis in die 40er-Jahre Abendmessen generell (bis auf die Christmette) wegen der gebotenen Nüchternheit nicht gestattet waren.

Die Rorate-Messe begann mit dem Gesang (Nr. 234, Jes 45, 8):

2 Ro - rá - te cae - li dé - su - per, et nu - bes  
plu - ant iu - stum.

Ihr Himmel, tauet den Gerechten,  
ihr Wolken regnet ihn herab.

Nach diesen Worten wurde schließlich der ganze Gottesdienst benannt, so wie man Lieder anhand ihrer ersten Zeile unterscheidet. Inzwischen ist es üblich, auch gewöhnliche Adventsmessen in violett oder Heiligenmessen in weiß oder rot (bei Märtyrern) bei Kerzenschein zu feiern und als Rorate-Messen zu bezeichnen. So erklingen nicht immer die gleichen Gebete und Lesungen.

*Pfr. Guido Pasenow*

Ein warmes Mittagessen für ein Kind kostet im Kinderclub von Omsk umgerechnet 10 Cent! Füllen wir den Kindern den Teller!

*Eine Aktion der KAB Eichenzell*  
Spendenkonto **KAB - Hilfe für Omsk**  
IBAN **DE15 5306 0180 0102 0051 82**  
Bei Angabe Ihrer Adresse erhalten Sie eine Spendenquittung.

## Nachruf Helge Kolb



Am 14. August 2016 verstarb unser langjähriger Sprecher des Pfarrgemeinderates nach schwerer Krankheit. Die Nachricht von seinem Tod ließ für uns alle die Welt für eine Weile still stehen. Zu sehr waren wir alle geschockt, dass Helge uns nun endgültig verlassen hat. Über ein Jahr haben wir mit ihm gehofft und gebetet, dass er diese schwere Krankheit überwinden kann. Wir verlieren einen wunderbaren Menschen.

Helge hat sich im Pfarrgemeinderat und in der Pfarrei auf vielfältige Weise eingebracht. Keine Aufgabe war ihm zu viel, immer hatte er neue Ideen und Anregungen, unermüdlich sein Engagement für eine lebendige Pfarrgemeinde. Die Sitzungen des Pfarrgemeinderates hat er mit seiner stets ausgeglichenen, ruhigen Art geleitet, war sachlich und kompetent. Ob bei der Organisation des jährlichen Patronatsfestes, Begrüßung, Ehrung, Verabschiedung unserer Seelsorger oder Kapläne, Gemeindereferentinnen, beim Krippenaufbau, Geburtstagsbesuche u.v.m. – Helge war immer präsent. Wer ihn gekannt, weiß was wir verloren haben. Danke Helge!

An dieser Stelle möchten wir uns aber auch bei seiner Frau Barbara bedanken, die Helge den Rücken frei gehalten hat, damit er sich für die Pfarrgemeinde so einsetzen konnte.

Eichenzell, im Oktober 2016

*Walburga Wohlerdt*

Stellv. Sprecherin des Pfarrgemeinderates

*Die folgenden Worte wurden am Anfang des Requiems am 17. August 2016 gesprochen. Die Gedanken beziehen sich auf die Figur des „Glöckners von St. Paul und St. Peter“, die Helge Kolb über viele Jahre auf der Pfarrfastnacht verkörpert hat.*

### **Langsam öffnet sich der Vorhang in der Eichenzeller Kulturscheune.**

Auf der Spitze eines Kirchturms ist jemand zu sehen,  
der sich eigentlich nicht vorstellen muss,  
und doch tut er es – Jahr für Jahr – wieder, zur Freude aller:  
„Ich bin der Glöckner von St. Paul und St. Peter –  
ich weiß alles, und kenn jeder.“

Glöckner sind dem Himmel nah,  
gleichzeitig verlieren sie nie den Überblick über das,  
was ringsherum vor sich geht.  
Glöckner stehen ungern im Mittelpunkt,  
auf den großen Plätzen der Städte,  
und doch geht es nicht ohne sie,  
schließlich rufen s i e die Menschen zusammen,  
stets den rechten Zeitpunkt im Blick.

„Ich bin der Glöckner von St. Paul und St. Peter –  
ich weiß alles, und kenn jeder.“

### **Der Vorhang hat sich geschlossen.**

Aber das, was wir dahinter gesehen haben,  
ist das beste Bild, um Helge Kolb zu beschreiben.  
Nicht laute Reden machten ihn bekannt und beliebt.  
Helge liebte die stillen Töne, präzise angeschlagene Glocken.

Er läutete mit so großem Wissen,  
Weitblick, Humor und Feingefühl, dass es ihm gelang,  
immer neue Menschen zu rufen und zu verbinden,  
untereinander und mit Gott –  
in der Familie, als PGR-Vorsitzender seiner Kirchengemeinde  
St. Paul und St. Peter, im Freundes- und Gebetskreis,  
als Unternehmer, im Sportverein und selbst noch im Klinikum,  
gezeichnet von der schweren Krebserkrankung.  
Voller Dankbarkeit sind wir alle gekommen.

### **Der nun verwaiste Glockenturm zeigt gen Himmel.**

*Pfr. Guido Pasenow*

## Jahresrückblick 2016

Das Sakrament der TAUFE empfangen in unserer Pfarrei 17 Kinder (16. Oktober 2015 – 15. Oktober 2016):

- |                         |                         |
|-------------------------|-------------------------|
| 1) Johanna Schick       | 10) Pepe Brauckmann     |
| 2) Maximilian Heumüller | 11) Luana Kleinheinz    |
| 3) Clara Frantz         | 12) Maximilian Heider   |
| 4) Arina Kamerlog       | 13) Alina Hirschfeld    |
| 5) Matteo Parrinello    | 14) Madita Schönherr    |
| 6) Larea Weber          | 15) Maximilian Gebhardt |
| 7) Angelina Jäger       | 16) Tom Roos            |
| 8) Maja Penc            | 17) Lio Wehner          |
| 9) Amina Bohl           |                         |

Im heiligen Sakrament der EHE haben sich einander versprochen und in unserer Pfarrei den Bund der Ehe geschlossen:

Johannes Bleuel OO Tabea Repp  
Patrick Klapper OO Sarah Laube  
Christoph Schmelz OO Barbara Weber  
Christian Heil OO Tanja Albert

In diesem Jahr (2016) haben 42 Kinder das Sakrament der ERSTEN HEILIGEN KOMMUNION empfangen. 43 Jugendliche gingen in unserer Pfarrei zur FIRMUNG.

15 Personen haben durch KIRCHENAustritt unsere Pfarrgemeinde verlassen, 2 Personen wurden wieder aufgenommen.

## Pfarrfasching 2017 fällt aus



Liebe Freunde der Eichenzeller Pfarrfasching, in 2017 findet wegen dem Tode von Helge Kolb keine Pfarrfaschnacht statt. Im Februar 2018 sind wir wieder mit vielen neuen Ideen für Euch da.

*Der Pfarrgemeinderat Eichenzell*

## Jahresrückblick 2016

Wir gedenken unserer Verstorbenen, die Gott aus unserer Mitte heimgerufen hat (15. Oktober 2015 – 15. Oktober 2016):

### OT Eichenzell

- |                                 |                               |
|---------------------------------|-------------------------------|
| 1) Anni Kram                    | 12) Hans Werner<br>Bildhäuser |
| 2) Marianne Will                | 13) Lioba Herber              |
| 3) Wolfgang Rößler              | 14) Ernst Thiel               |
| 4) Roswitha<br>Kramer-Neidhardt | 15) Helene Craß               |
| 5) Doris Schönherr              | 16) Matthias Schütz           |
| 6) Paul Leibold                 | 17) Vera Latsch               |
| 7) Gudrun Maul                  | 18) Theo Happ                 |
| 8) Erika Gernhardt              | 19) Annemarie Merz            |
| 9) Elisabeth Jüngling           | 20) Helge Kolb                |
| 10) Aloys Schmitt               | 21) Anton Mayer               |
| 11) Ernst Arlt                  | 22) Rudolf Michel             |

### OT Löschenrod

- |                         |                      |
|-------------------------|----------------------|
| 1) Gregor Wäß           | 5) Franz Geppert     |
| 2) Rita Schmiedel       | 6) Irene Dücker      |
| 3) Margarethe Schneider | 7) Irmgard Bruchmann |
| 4) Waltraud Kolbe       | 8) Josef Kalb        |

### OT Rönshausen/Melters

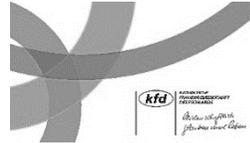
- |                   |                  |
|-------------------|------------------|
| 1) Karl Grube     | 5) Irmgard Schad |
| 2) Georg Dietrich | 6) Hedwig Heil   |
| 3) August Heckert | 7) Leni Quell    |
| 4) Toni Farnung   | 8) Maria Benkner |

### OT Welkers

- |                    |                 |
|--------------------|-----------------|
| 1) Christa Metzler | 3) Anna Schäfer |
| 2) Ferdinand Bub   |                 |

## kfd Eichenzell

*Ein Ort der Begegnung:  
die Kirche und das Pfarrheim*



Die kfd Eichenzell setzt sich zum Ziel, über vielfältigen Austausch mit Christinnen und Christen einen Beitrag zu einer humaneren Welt zu leisten. Ermuntert durch die Worte und Taten von Papst Franziskus versuchen wir in unserer Arbeit die „Sieben geistigen und leiblichen Werke der Barmherzigkeit“ umzusetzen. Über diesen Weg wollen wir den Gläubigen die Kirche ein Stück näherbringen. Zu diesem Ziel wurden im zurückliegenden Jahr vom Vorstand folgende Projektgruppen ins Leben gerufen:

- Projektgruppe „Vorbereitung des Kreuzweges“
- Projektgruppe „Vorbereitung der Maiandacht“
- Projektgruppe „Vorbereitung der Messen“, die von der kfd gestaltet wurden
- Projektgruppe „Begegnungen nach dem Gottesdienst“

Neben dem gemütlichen Zusammenkommen war uns vor allem der gemeinsame Erfahrungsaustausch in und nach den Veranstaltungen wichtig. Wir, der Vorstand der kfd, bedanken uns bei allen Teilnehmenden: dem Pfarrer, dem Kaplan, den Gemeindeferentinnen, den Mitarbeiterinnen des Pfarrbüros, den Besucherinnen und besonders bei den Projektgruppenmitgliedern, ohne deren Mitarbeit die Umsetzung nicht möglich gewesen wären.

Eine humanere Welt braucht aktive Christen. Wer sich aktiv in unsere Arbeit einbringen möchte, kann sich bei Mechtild Bing (Tel. 06659 / 1492) informieren. Wir freuen uns über Ihr Engagement.

*Marianne Ciré und Mechtild Bing*

## Messfeiern in der Löschenröder Marienkapelle

Anfang und Ende Oktober fand je eine Mittwochabendmesse in der Löschenröder Marienkapelle statt. Hintergrund war ein Jubiläum. Vor 30 Jahren wurde die Alte Wehrkirche als Gottesdienstort



wieder in Gebrauch genommen, und die große Marienstatue darin aufgestellt. Auf vielfachen Wunsch wird es auch in Zukunft an diesem besonderen Ort Messfeiern geben: in den Marienmonaten Mai und Oktober, evtl. auch an den Gedenktagen der Heiligen, denen die Kapelle in früherer Zeit geweiht war.

## Termine in der Adventszeit

### Dienstag, 29. November – Löschenrod

18.30 Uhr Abendliche Roratemesse

### Sonntag, 4. Dezember (2. Adventssonntag) – Pfarrkirche Eichenzell

16.30 Uhr Adventskonzert des Gesangvereins

„Concordia“ Eichenzell

anschl. auf dem Kirchplatz: Glühwein und Würstchen  
Der Nikolaus kommt!

### Dienstag, 6. Dezember - Rönshausen

05.45 Uhr Roratemesse, anschl. Frühstück (Bürgerhaus)

### Sonntag, 11. Dezember (3. Advent) – Pfarrkirche Eichenzell

17.30 Uhr Bußandacht, anschl. Beichtgelegenheit

(„Friedenslicht aus Bethlehem“).

Bitte bringen Sie eine Kerze mit, damit Sie sich das Licht aus Bethlehem mit nach Hause nehmen können.

### Dienstag, 13. Dezember - Welkers

05.45 Uhr Roratemesse, anschl. Frühstück (Bürgerhaus)

### Dienstag, 20. Dezember - Eichenzell

18.30 Uhr Abendliche Roratemesse, anschl. Imbiss (Pfarrsaal)

Dieses Jahr kann Weihbischof Karlheinz Diez leider nicht die Rönshäuser Christmette halten. Deshalb findet die Messfeier nicht wie gewohnt um 18.00 Uhr, sondern erst um 20.00 Uhr statt.

## Gottesdienste in der Weihnachtszeit, ...

	Pfarrkirche St. Peter und Paul <b>Eichenzell</b>	Auferstehungs- kirche <b>Löschenrod</b>
<b>Beichtgelegenheit</b>	Di 20.12., 17.30 Uhr Mi 21.12., 15.30 Uhr (Kinder und Jugend)	Mi 21. Dezember 17.30 Uhr
<b>Samstag, 24. Dezember</b>	15.00 Uhr Krippenfeier 22.00 Uhr Christmette	15.00 Uhr Krippenfeier 18.00 Uhr Christmette
<b>Sonntag, 25. Dezember</b>	10.00 Uhr Hochamt	08.30 Uhr Frühmesse
<b>Montag, 26. Dezember</b>	10.00 Uhr Hochamt	08.30 Uhr Frühmesse
<b>Samstag, 31. Dezember</b>	17.00 Uhr Jahresschlussmesse	
<b>Sonntag, 1. Januar 2017</b>	10.00 Uhr Hochamt	10.00 Uhr Hochamt
<b>★ Sternsinger- proben</b>	Di 3. + Mi 4. Januar 10.00 Uhr Pfarrzentrum	Mi 14. Dezember 16.30 Uhr Jugendraum

## ... Beichtgelegenheit und Sternsingerproben

	Hl.-Kreuz-Kirche <b>Welkers</b>	Heilige Familie <b>Rönshausen / Melters</b>	
	Do 22. Dezember 17.30 Uhr	Do 22. Dezember 17.30 Uhr	<b>Beichtgelegenheit</b>
	17.15 Uhr Musika- lische Einstimmung 18.00 Uhr Christmette	15.00 Uhr Krippenfeier 20.00 Uhr Christmette	<b>Heiligabend</b>
	10.00 Uhr Hochamt	08.30 Uhr Frühmesse	<b>Weihnachten</b>
	08.30 Uhr Frühmesse	10.00 Uhr Hochamt	<b>Stephanustag</b>
			<b>Silvester</b>
	18.30 Uhr Abendmesse	18.30 Uhr Abendmesse	<b>Neujahr</b>
	Fr 23. Dezember 10.00 Uhr Kirche	Do 29. Dezember 14.00 Uhr Probe mit Filmvorführung	<b>★ Sternsinger- proben</b>

## Start der Erstkommunionvorbereitung 2017



Am Samstag, den 01.10.2016 waren alle Kommunionkinder des Jahres 2017 aus Eichenzell, Löschenrod, Lütter, Rönshausen und Welkers mit ihren Katechetinnen zu einem Treffen in das Pfarrzentrum St. Peter und Paul

eingeladen. Nach der musikalischen Begrüßung wurden die Kinder in Gruppen aufgeteilt, um vier Workshops zu absolvieren.

Mit viel Begeisterung und tollen Ideen gestalteten die Kinder eine eigene Kerze, die sie in der Vorbereitungszeit begleiten soll. Fußabdrücke wurden ausgeschnitten, die man später in der Kirche um den Altar verteilte. Eine Gottesdienststuhle wurde gebastelt, und für ihr Kommunionheft entwarfen die Jungen und Mädchen mit vielen Farben ein Deckblatt. Auch Stofftaschen für die Kommunionunterlagen entstanden mit viel Kreativität und Fantasie. Christliche Symbole wurden hier von den Kindern ganz individuell ausgesucht. Einige Eltern hatten Kuchen gebacken, und so gab es eine leckere Kaffeepause.

Zum Abschluss des gemeinsamen Tages wurden noch einmal Lieder gesungen, dann ging es zur Vorabendmesse. Hierfür hatten einige Kinder ein kurzes Wortspiel (Vergleich Mitgliedschaft im Fußball-Verein und Kirchenzugehörigkeit) und Fürbitten vorbereitet. Es war ein schöner Tag, der allen einen guten Start in die Kommunionvorbereitung ermöglicht.

*Katja Kubitschek*

## Unsere Tauftermine 2017

Taufen finden monatlich an einem Sonntag um 14.00 Uhr statt: abwechselnd in Eichenzell (Peter und Paul), Löschenrod (Auferstehungskirche), Rönshausen (Hl. Familie) und Welkers (Hl. Kreuz). Darüber hinaus besteht in nahezu allen Sonn- und Werktagsgottesdiensten die Möglichkeit, eine Tauffeier zu integrieren. Die Taufanmeldung sollte mindestens zwei Wochen vor dem Tauftermin schriftlich im Pfarramt erfolgen.

Eichenzell	15. Januar
Welkers	05. Februar
Eichenzell	12. März
Löschenrod	02. April
Eichenzell	15. April (Osternacht)
Eichenzell	07. Mai
Rönshausen	18. Juni
Eichenzell	02. Juli
Welkers	06. August
Eichenzell	10. September
Löschenrod	08. Oktober
Eichenzell	12. November
Rönshausen	03. Dezember



Sie möchten sich als Erwachsener taufen lassen? Bitte sprechen Sie Pfarrer Guido Pasenow an.

## „Messe plus“ 2017

Mittwochs 15.00 Uhr Heilige Messe in St. Peter und Paul, anschl. gemütliches Beisammensein im Pfarrsaal. Herzliche Einladung an Jung und Alt zur Begegnung.

25. Januar  
15. Februar  
15. März  
19. April  
17. Mai  
21. Juni

19. Juli  
23. August  
20. September  
*Die Termine Okt – Dez  
stehen noch nicht fest.*

## Tanja Röbig – Gemeindereferentin



Liebe Gemeinde,

am Samstag, den 24. September 2016, wurde ich gemeinsam mit vier Kollegen/innen in einem sehr feierlichen Pontifikalamt im Fuldaer Dom, von Weihbischof Prof. Dr. Karlheinz Diez in den pastoralen Dienst ausgesandt. Mit der Verleihung der Missio Canonica (kirchliche Lehrerlaubnis) krönte der Weihbischof meinen 7,5 Jahre langen Weg des Studierens und der Ausbildung.

Ich bin zutiefst dankbar, dass so viele Menschen mich an diesem besonderen Tag begleitet haben. Sei es durch ihr Kommen, durch

ihr Gebet oder durch liebe Worte und Glückwünsche. Auf vielfältige Weise durfte ich erfahren: Mein Wirken rund um Eichenzell und Lütter hat Spuren hinterlassen. Auch den vielen Messdienern sei, neben Beate Krenzer und Pfarrer Pasenow, herzlich für ihr Mitwirken im Gottesdienst gedankt. Eure Wertschätzung machte diesen Tag zu einem ganz besonderen Erlebnis.

Nun bin ich schon einige Monate im Pastoralverbund Kleinheiligkreuz mit Dienstort Bimbach eingesetzt. Auch hier versuche ich mit ganzem Herzen, meine Hoffnung im Glauben weiterzugeben. Zum größten Teil unterscheiden sich meine Aufgaben im Vergleich zur Ausbildungszeit in Eichenzell und Lütter. Das macht es spannend und aufregend zugleich. Ich lerne immer noch viel dazu und merke wie wichtig es ist, Augen und Ohren offen zu halten. Vor allem aber bestätigt sich für mich, dass nur auf Herzen wirkt, was auch von Herzen kommt.

Für die bevorstehende Adventszeit wünsche ich uns allen Gottes Segen. Ich ermutige Sie, diese Zeit des Wartens zu nutzen – für sich selbst zuerst einmal. Man kann nur weitergeben, was man selbst für sich erfahren hat und man kann ebenso nur jemanden erwarten, wenn man selbst schon angekommen ist. Wir alle warten auf die Ankunft Christi. An Heiligabend feiern wir die Menschwerdung Gottes. Gott kam in diese Welt, um den Menschen zu zeigen, wie Leben gelingen kann. Gott kam in diese Welt, weil er uns liebt und uns aus unseren Nöten befreien möchte. Daran glaube ich ganz fest. Dennoch weiß ich, wie schwer es ist, diesem Gott bedingungslos zu vertrauen. Gönnen Sie sich Zeiten der Stille und Zeiten des Gebetes in dieser vorweihnachtlichen Zeit. Treten Sie mit Gott in Beziehung. Ich bin mir sicher, seine Ankunft hat dann Auswirkungen auf Ihr Leben. In diesem Sinne bleiben Sie behütet.

Eine gesegnete Vorweihnachtszeit wünscht

*Ihre Tanja Röbig*

(Gemeindereferentin)



Gruppenfoto mit Weihbischof Karlheinz Diez im Domdechaneigarten

## Förderverein Heilig Kreuz Kirche Welkers



Die Heilig Kreuz Kirche in Welkers wurde 1969 erbaut. Mittlerweile ist das Bauwerk samt seinem Kirchturm in die Jahre gekommen und bedarf einer Sanierung. Zu diesem Zweck ist ein Förderverein gegründet worden, um diesem Anliegen Rechnung zu tragen. Damit der Glockenturm auch weiterhin sein Geläut verrichten kann, sind wir auf Ihre Unterstützung angewiesen. Geldspenden sind eine wertvolle Hilfe.

Wir laden Sie ein: Helfen auch Sie mit. Jeder Beitrag zählt und bewirkt Gutes.

Als Förderverein sind wir berechtigt, für Spenden und Mitgliedsbeiträge Zuwendungsbestätigungen (sog. Spendenquittungen) auszustellen. Damit ist Ihre Spende gemäß dem Einkommensteuergesetz (EStG) steuerlich abzugsfähig.

Das Spendenkonto lautet:

Förderverein Heilig-Kreuz-Kirche Welkers e.V.  
Dr.-Eduard-Stieler-Str. 1, 36124 Eichenzell  
IBAN.: DE26 5306 0180 0002 0996 40  
VR-Genossenschaftsbank Fulda, Filiale Eichenzell  
BIC: GENODE51FUL

Bitte geben Sie bei der Überweisung Ihren vollständigen Namen und Ihre Anschrift für die Ausstellung der Spendenquittung an.

*Stefan Heil (1. Vorsitzender)*

*Franz Bub (2. Vorsitzender)*

*Foto: Volker Nies*

## Der Dienst der Kantorinnen und Kantoren

Haben Sie schon die Abkürzung „K“ im neuen Gotteslob entdeckt und sich gefragt, was diese bedeutet? Das Abkürzungsverzeichnis gibt Auskunft: „K = Kantorin, Kantor“ Aber was ist eigentlich ein Kantor und worin besteht sein Dienst?



K Chri-stus, hö-re uns! A Chri-stus, er-hö-re uns!

Der Kantorendienst ist ein liturgischer Dienst, den Laien im Gottesdienst ausüben. Im Pfarrverbund Eichenzell sind wir zurzeit zwei Kantorinnen: Karin Jahn und Nicole Stöppler. Seit der Erneuerung der Feier des Gottesdienstes durch das Zweite Vatikanische Konzil sind die liturgischen Dienste der Laien wieder neu ins Bewusstsein gerückt worden: Messdienerinnen und Messdiener versehen ihren Dienst im Gottesdienst, Lektorinnen und Lektoren tragen Lesungen und Fürbitten vor, Kommunionhelferinnen und Kommunionhelfer teilen die Kommunion aus und bringen sie als Krankenkommunion zu den Menschen.

Neben diesen liturgischen Diensten soll – den Bestimmungen des Konzils folgend – ebenso ein Kantor im Gottesdienst mitwirken. Sein Dienst besteht darin, vor den Gläubigen und im Dialog mit ihnen zu singen. Dabei kommt der Verkündigung des Antwortpsalms nach der ersten Lesung ein besonderer Stellenwert zu. Vom Ambo aus vorgetragen und als Wechselgesang gestaltet antworten Gemeinde und Kantor mit diesem Psalm auf das gehörte Schriftwort; sie reagieren darauf, eignen es sich an, vertiefen und meditieren es. Des Weiteren gehört es zum Dienst des Kantors, im Verlauf der Heiligen Messe mit der Gemeinde weitere Wechselgesänge anzustimmen, beispielsweise Kyrie, Credo oder Agnus Dei. Das Konzil wünscht, dass in jedem Gottesdienst ein Kantor neben den anderen liturgischen Laiendiensten mitwirkt. Auch im neuen Gotteslob wird mit einem Kantor gerechnet. So erklärt sich die Vielzahl der „Ks“. Leider sieht die Realität in den Gemeinden ein wenig anders

aus: steht kein Kantor zur Verfügung, dann übernehmen oft Priester oder Organisten zusätzlich diesen Verkündigungsdienst.

Wenn Sie mehr über den Kantorendienst erfahren möchten, sprechen Sie uns einfach an! Wir freuen uns darauf, mit Ihnen gemeinsam singend zu beten und die Liturgie lebendig und vertieft zu feiern. Eine erwartungsvolle Adventszeit und ein gesegnetes Weihnachtsfest wünschen Ihnen

*Nicole Stöppler und Karin Jahn*

## Tagzeitenliturgie in der Gemeinde

Lange bevor die Kirche eine tägliche Eucharistiefeier kannte, gab es eine lebendige Tradition der gemeindlichen Tagzeitenliturgie: Morgenlob und Abendlob als „Eckpfeiler“ des christlichen Tages, so heißt es in einer Veröffentlichung des Bistums Fulda. Da der gesungene Psalm auch in der Tagzeitenliturgie ein wesentlicher Bestandteil ist, haben wir Kantorinnen diese Tradition aufgegriffen und in der Kirche Hl. Familie in Rönshausen und in der Hl. Kreuz Kirche in Welkers ein gesungenes Abendlob gefeiert.



Kerzenlicht erhellt den Raum.  
Aus dem Alltag eintauchen in Licht und Wärme.  
Mit Rosen den Marienaltar schmücken.  
Atmen und singen. Hören und beten.  
Sitzen und stehen vor Gott.  
Mit Worten aus unterschiedlichen Zeiten  
meinen Alltag und mein Verhältnis zu Gott betrachten.  
Stille. Gebet. Atemholen für das, was kommt. Segen.  
Ich bin froh, dass ich es geschafft habe,  
mich um kurz vor acht auf den Weg zu machen.  
Auf den Weg zu Gott, auf den Weg zu mir.

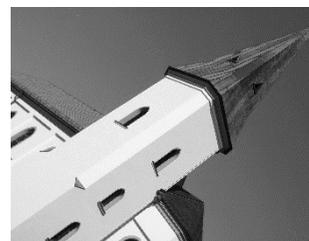
Wir laden herzlich ein zum gesungenen Abendlob

- am Donnerstag, den 8. Dezember 2016, um 20 Uhr  
in die Alte Wehrkirche (Marienkapelle) in Löschenrod sowie
- am Dienstag, den 17. Januar 2017, um 20 Uhr  
in die Hl. Kreuz Kirche in Welkers

und freuen uns auf Ihr Kommen!

*Nicole Stöppler und Karin Jahn*

## Rönshäuser Patronatslied



Die Rönshäuser Kirche ist der Heiligen Familie geweiht – wahrscheinlich als Dank dafür, dass 1897 ein Dreijähriger nach mehrtätiger Suche im Wald wiedergefunden wurde. Von diesem „Rönshäuser Wunder“ können wir nun auch singen, insbesondere in der Weihnachtszeit:

**1** Aus dem Schatten Rhöner Buchen / hallten Rufe, drang  
Gebet: / Nachbarn einen Jungen suchten, / der im Wald  
den Weg verfehlt.

Wie gelobt vor vielen Jahren: / Dieses Haus sei dir ge-  
weiht, / der Familie, reich an Gnaden. / Schirm Rönshau-  
sen allezeit.

**2** Nach drei Tagen Angst und Bangen, / wachen Nächten,  
schwer von Leid, / hielt die Mutter froh umfangen / ihren  
Sohn voll Dankbarkeit. / Wie gelobt ...

**3** Jesus, unser Pfad zum Leben / aus den Wirren dieser  
Welt, / Jungfrau, Gottes Plan ergeben, / Josef, stiller Glau-  
bensheld! / Wie gelobt ...

T: Guido Pasenow 2015

Das Lied passt zur Melodie „Singt dem König Freudenpsalmen“ (GL 280). Meist wird jedoch eine Vertonung des Trierer Kapellmeisters Wilhelm Stockhausen (1914) dem Text unterlegt.

*Pfr. Guido Pasenow*